



Über 60 Sängerinnen und Sänger bilden den Chor der Fründe vun der Akademie für uns kölsche Sproch.

Foto:
Mielke

KÖLN -

(pm). Zehn Jahre ist es her, dass Björn Heuser acht sangesfreudige und der Kölschen Sprache zugetane Personen um sich versammelte. Rasch folgten erste Auftritte in Seniorenheimen. Mittlerweile hat der Chor der Fründe vun der Akademie für uns kölsche Sproch über 60 aktive Sängerinnen und Sänger und absolviert etwa 25 Auftritte im Jahr. Über viele Jahre hatte Hermann-Josef Ley die musikalische Leitung inne, heute begleitet er den Chor auf dem Akkordeon. Seit 2015 ist Andreas Biertz der Mann, der musikalisch und organisatorisch „den Ton angibt“.

Sein 10-jähriges Bestehen feierte der Chor mit vielen Fans, Freunden und Wegbegleitern. Musikalisch begrüßt wurde das Publikum mit „Schön, dat du do bis“, bevor Jürgen Vollberg, der Vorsitzende der „Fründe vun der Akademie

für uns kölsche Sproch“ (laut Vollberg „der Verein mit dem schwersten Namen, den ich kenne“) Anwesende und Ehrengäste willkommen hieß, und mehrere verdiente Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft ehrte. Roswitha Träbert, die auch charmant durch das Programm führte, ließ in einer Power Point-Präsentation wichtige Stationen der Chorgeschichte wieder lebendig werden. Mit einem Ostermann-Potpourri (noch unter Björn Heuser einstudiert), Liedern von Karl Berbuer und einer musikalischen Hommage an Ludwig Sebus, „Heimat es“, aber auch dem solistisch vorgetragenen „Kölsche Jung“ boten die Sängerinnen und Sänger einen abwechslungsreichen Querschnitt durch ihr Repertoire. Nach der Pause brachte das „Thiaterschmölzchen“ das Publikum mit kleinen kölschen Szenen zum Schmunzeln.

Wer Freude am gemeinsamen Singen in kölscher Mundart hat, kann den Chor bei einer seiner Proben, immer montags von 19 bis 20.30 Uhr, im Bürgerzentrum Ehrenfeld (Venloer Straße 429) kennenlernen. Infos gibt es unter **www.fruende-akademie.de**

– Quelle: <https://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/29958770> ©2018